

Brandschutzkonzept



Die einzelnen Maßnahmen des Brandschutzes bestehen aus:

- den baulichen Maßnahmen und Einrichtungen,
- der Branderkennung und -meldung,
- den mobilen und stationären Brandbekämpfungseinrichtungen,
- der Bereitstellung geeigneter Löschmittel in ausreichender Menge,
- administrativen Maßnahmen wie Lagerordnung, Brandschutzplänen, Ausbildung des Betriebspersonals,
- einer gut ausgebildeten und ausgerüsteten Feuerwehr, die mit den Besonderheiten, z.B. einem Brand in einem Pflanzenschutzmittellager vertraut ist und
- den Einrichtungen und Maßnahmen zur Rückhaltung von kontaminiertem Löschwasser.

Im einzelnen werden sicherheitstechnische Maßnahmen dargestellt, die das Freiwerden, Inbrandgeraten und Explodieren verhindern bzw. das Freiwerden von Stoffen begrenzen oder zur Brandbekämpfung dienen.

1. Rückhalteeinrichtungen

- 1.1 Auffangwannen für austretende gefährliche Stoffe
Auffangwannen für austretende gefährliche Stoffe müssen ausreichend dimensioniert sowie dicht und beständig sein.



1.2 Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen

Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen müssen dicht und beständig sein. Bezüglich ihrer Größe sollten folgende Parameter berücksichtigt werden:

- Gefährlichkeit der gelagerten Stoffe (z.B. Wassergefährdung, Brandgefährdung),
- Einsatzbereitschaft der Feuerwehr
- Brandschutztechnische Infrastruktur (Brandmeldeanlage, Feuerlöschanlage),
- Fläche des Lagerabschnitts,
- Lagerguthöhen, Lagerdichte und Lagermenge,
- Art des Lagers (z.B. im Freien, im Gebäude).

Sollte das Löschwasser mittels aktiver Fördereinrichtungen (z.B. Pumpen) in die zur Verfügung stehende Löschwasser-Rückhalteeinrichtung fließen, müssen diese erhöhten sicherheitstechnischen Anforderungen genügen.

2. Bauliche Brandschutzmaßnahmen

Es sollten grundsätzlich nichtbrennbare Baustoffe verwendet werden. Das Bauwerk soll in Brandabschnitte und feuerbeständig abgetrennte Bereiche gegliedert werden.

3. Brandmeldeanlage

Die Melder sollten so angeordnet werden, dass sie einen Brand ausreichend schnell und sicher detektieren. Dabei sind Faktoren, die eine schnelle Brandmeldung beeinflussen können, wie z.B. die Raumhöhe, die Untergliederung der Dachfläche (z.B. Höhe der Dachbinder), die Umgebungsbedingungen und alle möglichen Quellen, die zu Fehlalarmen führen können, zu berücksichtigen.

4. Löschwasserversorgung

Eine ausreichende Löschwasserversorgung muss sichergestellt sein.



Abbildung 9

Das Konzept des Brandschutzes gliedert sich in einzelne Maßnahmen, die die Entstehung eines Brandes weitgehend unwahrscheinlich machen, einen den noch entstandenen Brand frühzeitig erkennen, ihn mit den geeigneten Mitteln bekämpfen, durch bauliche Maßnahmen an seiner Ausbreitung hindern und Folgeschäden durch das Auffangen des Löschmittels verhindern.